

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mierte oder gar zertifizierte QMS. Es gibt jedoch in letzter Zeit immer mehr Unternehmungen und staatliche Stellen, die ein Managementsystem nach EN/ISO\_9000ff aufbauen. Vor allem für die Bearbeitung von komplexeren Aufträgen mit mehreren ausführenden Stellen sowie für Arbeiten, die im Submissionsverfahren vergeben werden, ist es unumstritten vorteilhaft, wenn die Qualitätssysteme eine gemeinsame Basis aufweisen. Wurden früher solche QM-Systeme streng nach den 20 Normkapiteln der ISO 9000er Reihe aufgebaut, so hat sich heute der prozessorientierte Ansatz durchgesetzt [ISO 9000, 1994 und SIA 2007, 1994].

## Schluss

Alle Operationen und Auswertungen, welche in einem Modell durchgeführt werden, setzen Richtigkeit und Präzision voraus. Über zwei Dinge, welche schliesslich die Qualität des Resultates definieren, muss vollständige Klarheit herrschen. Man könnte sie charakterisieren als:

- Tradition (Eigenschaften des Datenmodelles und die Qualität der Daten)
- Aktion (Qualität, mit der Daten im Modell selbst generiert oder analysiert werden)

Der erste Begriff umfasst all diejenigen Dinge, von denen der Benutzer die Qualitäten kennen muss, wenn er Auswertungen vornimmt oder wenn er Modelldaten selbst verändert. Diesen Datenbestand übernimmt er nach seinen spe-

zifizierten Anforderungen, in der vorliegenden Qualität; ein weitergehender Einfluss seinerseits ist meist nicht gegeben. Mit dem zweiten Begriff soll die Tätigkeit des Benützers umschrieben sein. Für die Qualität dieser Prozesse und für das Ergebnis ist er selbst verantwortlich. Trotz der weitgehend redundanzfreien Speicherung der Daten muss die Konsistenz auch nach Veränderungen des Modell-Datensatzes erhalten bleiben. Andererseits dürfen die Analysenresultate, welche aus den Modelldaten abgeleitet werden, nicht im Widerspruch zur Realität stehen. Beides setzt hohes Verantwortungsgefühl und exaktes, zuverlässiges Arbeiten voraus. Heute werden aus Landinformationssysteme Antworten erwartet, aus denen Entscheidungen in Recht, Verwaltung und Wirtschaft vorbereitet werden. Die Qualität der Entscheidung hängt somit unmittelbar mit der Qualität des Komplexes «Daten/Analyse/Interpretation» zusammen.

Etwas vereinfachend ausgedrückt wird die künftige prinzipielle Frage also weniger sein, wie *genau* ein Datensatz ist, sondern *wie* genau er ist und damit dann letztlich auch die Frage nach der spezifischen Anwendbarkeit beim Kunden beantwortet. Die Herausforderung an alle in der amtlichen Vermessung Tätigen war und ist es, koordinierend zu wirken, und die Erstellung und den Betrieb des Vermessungswerkes aus wirtschaftlichen Gründen auf eine möglichst grosse Mehrfachnutzung auszurichten.

*Platon wurde einst gefragt, was eigentlich Qualität sei: «Was gut ist Phaidon. Und was nicht gut ist. Doch bedürfen wir wirklich jemandes, der uns das lehrt?» (Platon)*

### Referenzen:

BR (1923): Bundesratsbeschluss betreffend den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz, 13.11.1923.

CEN (1996): CEN/TC287: Geographic information-Data description-Quality, PrEN12656, Nov 1996.

Imhof Eduard (1979): Lehrbuch der allgemeinen Geographie. Thematische Kartographie. Walter de Gruyter Berlin, New York.

ISO 9000 (1994): Normen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung/QM-Darlegung, EN ISO 9000-9004.

SIA 2007 (1994): Qualitätssicherung im Bauwesen, Zürich 1994.

TVAV (1994): Technische Verordnung über die amtliche Vermessung vom 10. Juni 1994.

VAV (1992): Verordnung über die amtliche Vermessung vom 18. November 1992.

V+D (1995): Weisung über die Verifikation in der amtlichen Vermessung. Eidg. Vermessungsdirektion, 7. Juli 1995.

Fredy Widmer  
Dipl. Ing. ETH/SIA  
Eidg. Vermessungsdirektion  
Einsteinstrasse 2  
CH-3003 Bern  
email:  
Fredy.Widmer@mbox.brp.admin.ch

**GIS-Arena '97: 14. Mai 1997 in Zürich !**

Interessenten bestellen Programm- und Anmeldeunterlagen per Telefon oder Fax bei:  
Adasys AG · Software-Entwicklung und Beratung · Landinformationssysteme ADALIN® · Kronenstrasse 38 · CH-8006 Zürich  
Telefon 01 363 19 39 · Fax 01 363 53 73 · e-Mail: info@adasys.ch

ELEKTRIZITÄT VERKEHR WASSER ABWASSER VERMESSUNG ALARM

Leadership + Partnership rund um erfolgreiche Landinformationssysteme mit rationeller Datenerfassung, -verwaltung, -bearbeitung und -nutzung.